

Hüfinger Fischervereinigung feiert 50-Jähriges Jubiläum

Die Mitglieder betreiben umfassenden Gewässerschutz und ärgern sich zunehmend über dreiste Schwarzfischer.



In diesem Jahr feiern die 120 Mitglieder der Fischervereinigung das 50-jährige Bestehen mit einem großen Fischerfest am Wochenende des 9. und 10. Juni auf dem Festplatz. Bei der Mitgliederversammlung berichtete der Vorsitzende Michael Birk, dass sich der Kofenweiher dank der guten Wetterbedingungen im vergangenen Jahr gut erholen konnte. Trotz der momentan vorherrschenden guten Wasserqualität bleibe der stadtnahe See unter weiterer Beobachtung, da sich die Situation jederzeit ändern könne. Große Erfolge hätten die fünf eingebrachten Laichinseln gebracht, die in der kommenden

Woche erneut zum Einsatz kommen.

Im vergangenen Jahr konnten drei Nachwuchsfischer in der Jugendabteilung begrüßt werden. Die Jugendwarte Tim Lay und Christian Würthner organisieren für die 13 jungen Fischer viele gemeinsame Aktivitäten. Fünf junge Erwachsene haben erfolgreich an einem Lehrgang zum Gewässerwart teilgenommen.

Lösung für Umgang mit Kormoranen gesucht

Die steigende Zahl von Kormoranen bereitet den Fischern Probleme. Gesucht wird nach einer Lösung im Umgang mit den gefräßigen Vögeln, die unter Schutz stehen.

Schlimmer noch sei die Tatsache, dass am Riedsee nachts schwarz gefischt wird. Und dies im großen Stil. Neben den Hinterlassenschaften wie Müll und Angelutensilien entdeckten die Fischereiaufseher auch ein etwa 20 Meter langes Fangnetz. "Darin befanden sich etwa 60 verendete Fische, das ist eine Riesensauerei", ärgern sich die beiden Vorstände Michael Birk und Thomas Erat. Bei der Polizei wurde Strafanzeige gestellt. Über abgelegten Müll an und in den Gewässern ärgern sich die Fischer immer wieder. So tauchen am Kofenweiher derzeit massiv abgelegte Kot-Hundebeutel auf. "In diesem Bereich gibt es einfach zu wenig Mülleimer dafür", stellt Michael Birk fest. Am 13. April werden von den Mitgliedern der Fischervereinigung bei der Bachputzete alle Hüfinger Gewässer vom Unrat befreit.

Die Zielrichtung des Vereins ist auf die Mitwirkung beim Gestalten der Gewässerstrukturen gerichtet. Beim Projekt "Renaturierung Riedsee" will die Fischervereinigung durch Schilfbepflanzung Lebensraum für Fische und Vögel schaffen. Bei dem immer wieder auftretenden Problem von Niedrigwasser in der Breg, das ein Fischsterben auslöst, könnte ein fest installiertes Pegelmessgerät bei der neuen Bregbrücke am Römerbad durch rechtzeitige Warnung Abhilfe schaffen.